

# WEIHNACHTEN *findet statt...*

EVANGELISCH  
FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE  
WESTOVERLEDINGEN

EFG  
WOL



# Weihnachten findet statt...

Michael Maas

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie Joseph und Maria in Bethlehem damals, so ähnlich ergeht es heute der Gastronomie und anderen Wirtschaftszweigen: lauter verschlossene Türen. Geburtstagsfeiern, Familientreffen, Hochzeits-, ja sogar Weihnachtsfeiern und Gottesdienste sind abgesagt. Der Engel aus der Weihnachtsgeschichte mit seiner Botschaft von großer Freude scheint dieses Jahr kaum eine Chance zu haben. Viele Momente der Fröhlichkeit sind uns genommen.

Doch damals wie heute: Eine Auch Jesu Geburt konnte Leben und die Erfüllung Dienst zugunsten der außergewöhnliches Auferstehung – nichts. Der dauerte kaum 3 Tage. Gottes Liebe und heute den Weg in in Ländern ohne Weihnachten, d.h. der Anfangspunkt Liebe Gottes. Der Bethlehem heute weltweit

Geburt kann niemand aufhalten. niemand aufhalten, nicht sein seiner Mission, nicht seinen Menschheit, nicht sein Sterben und seine Lockdown vom Grab Jesu Und der Heilige Geist, Zuversicht finden bis geöffnete Herzen, selbst Freiheit des Glaubens. Jesu Geburt, war nur vom Siegeszug der Stall von hinterlässt bis seine Spuren.

**Weihnachten** zweit, pardon: „feierten“ sie, Maria, die Jesu.

**findet statt.** Zu Zu dritt, Joseph und Geburt



Ihr Weihnachten brauchte weder ein freies Zimmer in einer Herberge und schon gar nicht großes Aufsehen durch König Herodes.

Ob wir die Gefühle von Joseph und Maria, den Hirten oder den Sterndeutern teilen, ob uns die Botschaft der Liebe Gottes unter die Haut geht oder nicht, bei Gott sind weder große Events nötig, noch können irgendwelche Krisen Gottes Liebe bremsen. Wie sagte doch jemand mit Blick auf sein wiederholtes Scheitern: „Ich habe Gott unzählige Gründe geliefert, mich nicht zu lieben. Aber nichts war für ihn überzeugend genug. Es hat nichts geändert.“

Das gilt auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das möchten wir den Menschen in unserem Ort mit diesem Weihnachtsbrief sagen - ob Sie zu zweit, zu dritt oder allein in der Stille Weihnachten „feiern“. Die beste Weihnachtskrippe befindet sich sowieso schon bei Ihnen zu Hause - das eigene Herz, in das Gottes Liebe Einzug halten will.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

*Pastor Michael Maas*

## **Weihnachten muss doch möglich sein!**

Kein Weihnachtsmarkt? Kein Krippenspiel? Mitarbeiter der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Westoverledingen haben einen „**Stall von Bethlehem**“ draußen vor dem Gemeindezentrum aufgebaut. Sie laden Spaziergänger ein, am Nachmittag dort vorbeizuschauen, sich ein klein wenig auf Weihnachten einstimmen zu lassen.

Am **Sonntagnachmittag des 3. und 4. Advents** gibt es die besondere Möglichkeit, dort das so genannte **Friedenslicht** zu entzünden. Es ist das Licht, das den Weg von Jerusalem nach Ostfriesland gefunden hat und auch bei uns in Westoverledingen brennen wird (siehe Artikel Seite 6).

# Das Verschwinden der Vorfreude

Poetry von Kerstin Körte

Im Advent, wenn die erste Kerze brennt,  
sich tief im Innern fühlen wie ein Kind,  
weil nun die Vorfreude auf Weihnachten beginnt.

Freudige Erwartung an jedem Tag, wenn man ein Türchen am  
Adventskalender zu öffnen vermag.

Jeden Sonntag eine weitere Kerze entzünden, bis alle vier vom  
Weihnachtsfest künden.

In dieser Zeit wird Vorfreude noch zelebriert,  
auch wenn unser Leben leider immer mehr davon verliert.

Denn, wenn wir es einmal recht bedenken, wo geben wir der Vorfreude  
noch Zeit, um uns zu beschenken?

Das Prinzip der „sofortigen Belohnung“ hat bei uns Einzug gehalten,  
und wenn ihr mal überlegt, was hier der Unterschied ist  
zu den guten alten Zeiten, dann werdet ihr's versteh'n...

Erinnert ihr euch noch, als man Film Dosen in den Fotoapparat hineinlegen  
musste – und beim letzten Bild gar nicht mehr so genau wusste,  
was hatte man auch noch alles fotografiert – denn Fotos zu machen wurde  
damals sehr sparsam dosiert...

Und dann der Gang zum Laden, um den Film zur Entwicklung zu geben, eine  
Woche zu warten, um dann gespannt die Umschläge durchzusehen  
– bis man **seinen** in Händen hielt.

Vorsichtig und mit klopfendem Herzen wurde der Umschlag aufgemacht  
und voller Freude und mit großer Neugier jedes einzelne Foto bedacht.

Heute sind die Bilder sofort schon auf der Kamera zu sehen – so kann  
Vorfreude erst gar nicht entstehen...

Beim Kinofilm derselbe Effekt:

Sich die ganze Woche freuen auf Popcorn, Werbung, Vorschau, Gong –  
doch heute ist die Vorfreude schon auf und davon, wenn das „Pling“ nach  
Sekunden den Download beendet und man sich sofort dem Film zuwendet.



Dasselbe Phänomen gilt auch fürs Schallplatten kaufen. Keiner braucht mehr in den Laden zu laufen. Heute wird in Sekunden das Album heruntergeladen – und die Glücksgefühle gehen baden...

Und willst du deinen Freunden etwas Lustiges berichten, können sie eigentlich locker darauf verzichten. Sie sind schon vor Stunden auf Facebook gewesen und haben deine Geschichte schon längst gelesen.

Natürlich hat die Digitalisierung auch ihre guten Seiten – nur Vorfreude lässt sich damit kaum verbreiten.

Denn all diese einstigen Quellen der Vorfreude sind versiegt. Und damit verfliegt der Genuss, wahre, intensive Freude zu erleben – und schlimmer noch: Wie Süchtige streben wir mittlerweile nach immer schnellerer Belohnung – keine Geduld, keine Zeit für eine wertvollere Entlohnung.

Doch wir brauchen Dinge, auf die wir uns freuen und wir werden es sicherlich nicht bereuen, wenn wir versuchen, nicht all unsere Wünsche umgehend zu erfüllen, sondern sie mit dem Geheimnis der Vorfreude zu verhüllen.

Gerade in dieser Zeit, zur Vorbereitung auf das Fest, damit sich in unserem Herzen tiefe Freude spüren lässt.

Denn Advent ist die Zeit des frohen Erwartens, darauf, dass Gott uns etwas schenkt – glücklich ist, wer das bedenkt...

Die vollständige Version enthielt der Gottesdienst vom 1. Advent.



## **Friedenslicht aus Bethlehem**

**Rainer Helmers**

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnert man sich an die weihnachtliche Botschaft und an den Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Grotte der Geburtskirche in Bethlehem vom ORF entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosions sicheren Lampe nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent, so unter anderem auch nach Leer, wo es am 3. Adventssonntag am Bahnhof in Empfang genommen werden kann.

Am 24. Dezember können sich die Menschen in Österreich dieses Weihnachtssymbol in allen ORF-Landesstudios, an

Bahnhöfen, Rotkreuzdienststellen, in den meisten Kirchen, bei Organisationen und Vereinen abholen.

Ähnlich wird das Friedenslicht auch in anderen Ländern verteilt. In Deutschland, Tschechien, Italien und der Schweiz haben sich dafür besonders engagierte Partner gefunden. Insbesondere die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben sich des Friedenslichtes angenommen und sorgen dafür, dass es in den meisten europäischen Ländern verbreitet wird und sogar seinen Weg in die USA gefunden hat. Es wird zu den Mächtigen der Welt gebracht und unter vielen Menschen einfach weiter geteilt. Das Friedenslicht ist dabei kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.



Das Friedenslicht erinnert mich an mein ganz persönliches Bibelwort aus Joh. 1, 3-5:

*3 Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts ist ohne das Wort entstanden. 4 In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für alle Menschen. 5 Es leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.*

Es ist nur ein kleines Symbol, aber es bewegt die Menschen über den ganzen Globus. Jesus will das Licht für alle Menschen sein. Jesu Licht scheint heller als alle Dunkelheit der Welt!

Dieses Friedenslicht teilen wir gerne mit allen Menschen. Wir werden es am 3. Adventssonntag in Leer abholen und am Nachmittag ab ca. 16:30 Uhr wird es am Gemeindezentrum zum Teilen und Weitergeben bereitstehen. Bitte bringt dazu einfach eine Kerze mit, die im windgeschützten Behälter das Licht weitertragen kann. Eine weitere Möglichkeit besteht am 4. Advent um 15:30 Uhr ebenfalls am Gemeindezentrum.

# Mein erstes Weihnachten ohne...

„Don't ever give up!“ – „Gib niemals auf!“. So signiert Nicole Schenderlein den Schluss Ihrer E-Mails. Dass ausgerechnet sie das schreibt, ist verwunderlich. Denn sie hätte allen Grund, in ihrem Leben aufzugeben.

Im Sommer 2020 gab Nicole Schenderlein im Gottesdienst der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Ihnen ein ausführliches Interview über ihren schweren Lebensweg. 2016 verlor sie ihren Mann durch Suizid. Seitdem hat für die gelernte Journalistin, christliche Beraterin und heute Bildhauerin, Weihnachten eine neue Perspektive bekommen, weniger oberflächlich, sondern ehrlicher und pragmatischer. Ihre überaus ehrlichen Antworten erstaunten nicht nur, sondern waren auch hilfreich und Hoffnung weckend zugleich. Für den Weihnachtsbrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG) in Ihnen bringt sie es nochmals auf den Punkt mit ihren offenen, ungeschönten Antworten über ihr erstes Weihnachten danach, das Weihnachten ohne....:



© Julia Baumgart Photography

**EFG:** Nicole, dein erstes Weihnachtsfest nach dem Suizid deines Mannes muss doch ein Horror für dich gewesen sein. Wie hast du es erlebt?

**N. Sch.:** Es war nicht das nackte Grauen; immerhin ist es der Geburtstag von Jesus. Aber mir war so gar nicht nach feiern zumute. Ich wollte mich einfach nur verkriechen und in Ruhe traurig und wütend sein. Das ging aber nicht. Wegen meiner Tochter. Sie liebt Weihnachten. Also wurde gefeiert. Irgendwie.

**EFG:** Hast du nach deinem schweren Verlust überhaupt noch etwas vom Glauben wissen wollen?

**N. Sch.:** Immer. Weil Gott die feste Konstante meines Lebens ist, die all das aushält. Gott hält mich aus mit

meiner Mischung aus Trauer und Wut, auch meinen Mann, der nicht mehr leben wollte.

**EFG:** Was hat dich dazu gebracht, den Glauben nicht gänzlich an den Nagel zu hängen? Was hat den Glauben in dir wieder neu geweckt?

**N. Sch.:** Da musste nichts neu geweckt werden, da hat sich eher was gefestigt. Viele Glaubensprobleme wurden so winzig klein im Gegensatz zu dem, was passiert war. Da blieb nur noch die Essenz des Glaubens übrig: Die persönliche Beziehung zu Gott selbst.

**EFG:** Hattest du keinen Groll auf Gott?

**N. Sch.:** Natürlich! Immer wieder. Und das darf auch sein. Weil er das kennt. Und weil er das tragen kann.

**EFG:** Ist heute etwas in deinem Glauben anders?

**N. Sch.:** Ich bin viel entspannter. Und freier. Vieles, womit sich andere Christen oder die Kirche rumschlagen, ist mir zu starr, zu eng. Ich sehe eher das große Ganze. Und bin darin sicher geborgen.

**EFG:** Feierst du heute Weihnachten bewusster oder anders?

**N. Sch.:** Mit Weihnachten habe ich immer noch meine Schwierigkeiten. Weil wir es früher so intensiv als Jesu Geburtstag gefeiert haben. Das tue ich zwar immer noch. Aber auf meine Art. Etwas leiser vielleicht. Und etwas inniger bei Gott dran.

**EFG:** Gab es Momente, in denen du weder Glaube noch Kraft zum Gebet hattest?

**N. Sch.:** Sehr oft. Ich habe die meiste Zeit nur geseufzt. Mehr nicht. Aber das reicht aus für einen Gott, dessen Heiliger Geist selbst oft nur ein Hauch ist. Von Odem zu Odem eben.

**EFG:** Du musstest lernen, mit dem Alleinsein zurecht zu kommen. Hat das für dich in der Corona-Zeit einen gewissen Vorteil?

**N. Sch.:** Das ist jetzt eher von Nachteil! Mein neuer Partner, ich und unsere Tochter leben gerade auf einer Baustelle in zwei Räumen. Inklusive Homeoffice. Da wünschte ich mir eher etwas mehr Alleinsein. Aber Gott sei Dank habe ich nicht nur das gelernt, sondern auch Nähe neu auszuhalten.

**EFG:** Hast du wieder neu Lust an der Gemeinschaft mit anderen Christen und Lust an Gottesdiensten wie zu Weihnachten bekommen?

**N. Sch.:** Grundsätzlich ja. Aber es kommt auf die Ausrichtung an. Ich ecke mit meiner Biografie schnell an bei Gemeinschaften, die lieber eine heile Welt predigen oder andere nach ihren Idealen formen möchten. Aber ich genieße sehr das gemeinschaftliche bei Gott sein, die Verbundenheit trotz oder gerade wegen der Vielfalt.

**EFG:** Was rätst du Menschen, die mit Weihnachten ihre Mühe haben, weil es ihnen nicht gut geht und das Fest der Liebe für sie vielleicht sogar abstoßend ist?

**N. Sch.:** Dass das absolut okay ist! Aber auch: Dass es sich lohnt, nach neuen Wegen zu suchen, wie man dieses „Fest der Liebe“ so gestalten kann, dass es einem selbst möglichst gut geht. Wenn Gott uns schon liebt, dann sollten wir es zumindest auch versuchen.

**EFG:** Danke für das Gespräch!

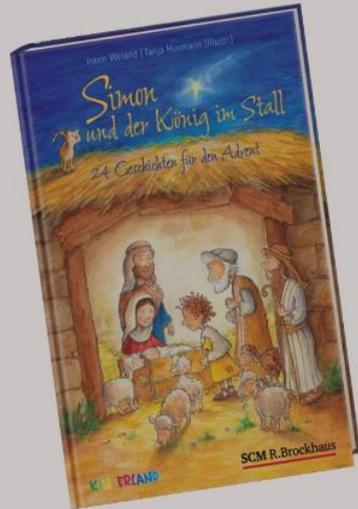
Nicole Schenderlein lebt seit 20 Jahren in Ostfriesland und arbeitet für das gemeinnützige Projekt „Blatt wenden“, Lichtblick e.V. Mit neuer Hoffnung, die auch anderen Hoffnung machen möchte, ist sie neu durchgestartet. Ihr Anliegen publiziert sie über ihre Internetseite [www.greenwoman.de](http://www.greenwoman.de). Sie bietet in Kreativzeiten, Ausstellungen und durch Coaching Möglichkeiten, im Leben neu Fuß zu fassen, eine Perspektive und tragfähige Hoffnung zu finden.



# Simons Adventsgeschichte für Kinder online

Welches Kind mag nicht Geschichten, die Futter sind für seine Seele? Und welches Kind ist nicht schon gespannt darauf, bei einem Adventskalender möglichst bald das nächste Türchen zu öffnen? Noch gibt es einige verschlossene Türchen im digitalen Adventskalender für Kinder mit der Geschichte von „Simon und der König im Stall.“

Auf der Gemeinde-Homepage kannst du jeden Tag ein neues, spannendes Kapitel vom Hirtenjungen Samuel, von der Geschichte seines Volkes Israel und dem Paar aus Nazareth hören, das sich auf den langen Weg nach Bethlehem machte. Die Geschichte wird erzählt und gelesen von den Mitarbeitern des Kindergottesdienstes „Bibelentdecker“ der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Ihren.



Die Geschichte kannst du dir anhören unter:

[www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de)



## Familien-Gottesdienste

Für Kinder und Familien findet einmal monatlich ein Familien-Gottesdienst statt. Informationen zu den Hygiene-Regelungen und Anmeldung findet man unter: [www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de) Nächster Familien-Gottesdienst ist am 10. Januar 2021, 14.30 Uhr.

## Baptisten? Die mit der Taufe?

„Baptisten, das sind doch die mit der Taufe...“, heißt es häufig. „Die mit der Taufe“ wäre zu viel gesagt, denn getauft wird natürlich in allen christlichen Kirchen. „Die Bezeichnung 'Baptisten', wie Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden häufig genannt werden, kommt von dem biblischen Begriff für Taufe und bedeutet auch 'untertauchen'. Dies entspricht der baptistischen Taufpraxis, ebenso als Taufe von Gläubigen, nicht von Säuglingen, sondern Menschen, die eine eigene Entscheidung für den Glauben an Jesus Christus getroffen haben. Nicht selten erleben Täuflinge ihre Taufe mit großer Freude - wie ein ganz persönliches „Weihnachten“.

Über 100 Millionen Menschen weltweit in 125 Ländern bilden die Praxis baptistischen Gemeindelebens. Die Gemeinden kennzeichnet unter anderem die Bibel als Gottes Wort und alleinige Richtschnur für Glaube und Leben, die Taufe auf das Bekenntnis des persönlichen Glaubens, die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die Selbständigkeit der örtlichen Gemeinde u.a.m. Bei uns heißen die Gemeinden der Baptisten meistens Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde nach dem gleichnamigen Kirchenbund, zu dem viele Baptistengemeinden gehören. Weitere Informationen dazu findet man unter [www.baptisten.de](http://www.baptisten.de).



**EFG  
WOL**

EVANGELISCH  
FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE  
WESTOVERLEDINGEN



## Gottesdienste zu Weihnachten

Vielleicht gehören Sie zu denen, die auch Heiligabend nicht auf eine gottesdienstliche Veranstaltung verzichten möchten.

Gerne können Sie an einem unserer kurzen Gottesdienste teilnehmen, ob draußen oder drinnen. Draußen wird auch eine Gelegenheit zum Mitsingen der Weihnachtslieder sein.

### Heiligabend, 24. Dezember

#### 15.30 Uhr

Familienorientierter Gottesdienst, draußen mit anschließendem weihnachtlichem Singen (16.15 Uhr)

- ohne Anmeldung - Wenn möglich, bitte ein Windlicht, Laterne o. ä. mitbringen.

#### 17.00 Uhr

Christvesper im Gemeindezentrum

- Anmeldung notwendig -

Der Gottesdienst draußen findet auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums statt. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag ist kein Gottesdienst. Der nächste Gottesdienst nach den Feiertagen ist am **27. Dezember 2020, 10.00 Uhr**.

**Die Anmeldung kann erfolgen unter Tel.: 04961 – 98 2 38 44**

oder über die Internetseite der Gemeinde: [www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de)

Es gelten die aktuellen Regelungen wie Abstand u.a. Eine Mund-Nasen-Bedeckung sollte ausnahmslos auch im Gebäude getragen werden. Das ausführliche Hygienekonzept ist auf unserer Internetseite zu finden.



## Gottesdienste online miterleben:

Alle Gottesdienste, die im Gebäude stattfinden, werden in der Regel auch als Livestream über **YouTube** übertragen. Am einfachsten findet man den Link über die Internetseite der Gemeinde: [www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de)

## Hoffnung für gefährdete Kinder

**Bridge of Hope** in Gotlam/Indien, das **Kinder-Sozialzentrum** in Mendoza/Argentinien und **sozial-diakonisch geführte Schulen** in Malabo und Evinayong/Äquatorial-Guinea betreuen tagtäglich weit über 1000 Kinder. Hier werden sie mit dem Nötigsten versorgt und bekommen eine Basis für später, um nicht in große Armut und versklavende Zwangsarbeit rutschen zu müssen.

Wer zur Zukunft eines Kindes beitragen möchte, kann dies durch eine Spende auf das Konto der Evang.-Freikirchl. Gemeinde tun. Die Spende geht mit der Kollekte an Heiligabend an die Europäische Baptistische Mission für die genannten Projekte.

Eine Spende ist am einfachsten online über unsere Internetseite [www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de) und dem dort hinterlegten Formular der kirchlichen Bank möglich.

Eine Überweisung auf herkömmlichem Weg kann ebenfalls auf das Konto unserer Gemeinde erfolgen. Die Kontoverbindung findet sich auf der Rückseite dieser Ausgabe. Eine Zuwendungsbestätigung kann zugesandt werden. Dazu ist die Angabe von Name und vollständiger Adresse nötig.



Der gesammelte Endbetrag wird im nächsten regulären Gemeindebrief unserer Gemeinde aufgeführt. Der Gemeindebrief liegt im Gemeindezentrum aus oder kann als digitale Ausgabe per E-Mail angefordert werden: [info@efg-wol.de](mailto:info@efg-wol.de).

# Emoji-Weihnachtslieder-Rätsel

Kerstin Körte

Welche Weihnachtslieder werden hier gesucht?



1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
2. Stille Nacht, heilige Nacht
3. Freue dich Welt, der Herr ist da
4. Mit den Hirten will ich gehen
5. Was soll das bedeuten?
6. Fröhliche Weihnacht überall
7. Weichen Jubel, welche Freude
8. Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Emoji-Weihnachtslieder-Rätsel

Website: [www.efg-wol.de](http://www.efg-wol.de)  
Facebook: [@efgwol.de](https://www.facebook.com/efgwol.de)  
Instagram: [@efg.wol](https://www.instagram.com/efg.wol)  
YouTube: [www.efg-wol.de/youtube](http://www.efg-wol.de/youtube)

## Impressum

Der Weihnachtsbrief ist eine Sonderausgabe des zweimonatlichen Gemeindebriefs der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Westoverledingen/Ihren. Interessenten können diesen als digitale Version kostenlos über die o. a. Adresse abonnieren.

Redaktion / V. i. S. d. P.: Michael Maas

Gemeindep konto Ostfriesische Volksbank  
Ihrhove - IBAN: DE26 2859 0075 6102 1369 00  
Weitere Konten auf Anfrage



**Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Westoverledingen**

An der Kapelle 5-11 - 26810 Westoverledingen